



Sofie Bamberger geb. Luschin gibt im eigenen Namen und im Namen der Familien Engerth und Luschin schmerzzerfüllt Nachricht von dem Hinscheiden ihrer unvergeßlichen Schwester, der Frau

Auguste von Engerth geb. von Luschin

k. k. Hofratswitwe

welche gestern um 10 Uhr abends nach langem Leiden im 89. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Dienstag den 30. April, um 3/4 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: I. Fichtegasse 2, in die Dom- und Metropolitankirche zu St. Stephan überführt, daselbst feierlich eingeseget und sodann auf dem Hiehinger Friedhose in der Familien-gruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden Mittwoch den 1. Mai 1912, um 10 Uhr vormittags, in obgenannter Kirche gelesen.

W i e n, den 28. April 1912.